Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Artikel „der Wiener Gemeinderath“ in Nr. 338 vom 9. December 1863 der „Morgenpost“ den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach §. 63 St. G. B. begründet und verbindet damit über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft das Verbot der weiteren Verbreitung dieser Nummer.

Gleichzeitig wird verordnet, die mit Beschlagnahme belegten Exemplare der erwähnten Zeitungsnnummer zu vernichten. §. 16 P. O. §§. 36, 37 P. O.
Wien, den 18. December 1863.

Der k. k. Landesgerichts-Vize-Präsident:
A. Schwarz m. p.
Der k. k. Rathsecretär:
Thallinger m. p.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat unterm 19. December 1863 das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 240 der Zeitschrift „Hlas“ vom 31. August 1863, II. Jahrgang, wegen des darin enthaltenen Vergehens nach §. 36 des Preßgesetzes ausgesprochen.

(580—1)

Zadnji Teden

za kupovanje lozov od osme, pod poroštvom c. k. ravnastva loterijskih dohodkov napravljene

VELIKE LOTERIJE

za obcnokoristne in dobrodelne reči.

Dobilo bo **4118** dobivk skupej

30000

goldinarjev novega dnarja;
med temi perva glavna dobivka **100000** gld.
druga „ „ **50000** „
tretja „ „ **25000** „
za temi 1 dobivka s **10000** gld., 1 s **3000** gld.,
2 po **4000** gld., 3 po **3000** gld., 3 po **2000** gld.,
5 po **1000** gld., 20 po **500** gld., 40 po **200** gld.,
40 po **100** gld., 2000 poverstnih dobitkov po **20** gld. in 2000 po **10** gld.
Vzdigovanje bo nepreklicno
dne 9. mesca januarja 1864.
Loz velja 3 goldinarje
avstrij. veljave.

To ni privatna, ampak deržavna loterija. — Lozi so samo ene verste. — Vsi lozi so po eni ceni. — Vsak los igra pri enem vzdigovanju na vse dobitke. — Vsak loz potegnene verste (serije) utegne zraven poverstnega dobitka zadeti tudi kako veliko dobivko. — Kmalu po vzdigovanju se bo izdal razkaz dobitkov. — Štirinajst dni po vzdigovanju se bodo dobitki pri loterijski dnarnici na Dunaju (Salzgries št. 20) izplačali tistim, kateri prineso izvirne loze, toda od dobljenega iznoska se odbije postavna pristojbina (davščina) po 5 od 100, torej ne bo treba štampelskih mark lepiti na loze. — Vsi dobitki, ki bi se v 6 mescih po vzdigovanju, torej do 9. dne julija mesca 1864, iz kakoršnega bodi vzroka, ne vzeli od dnarnice, pripadejo po §. 9. osnutka te loterije na korist tistemu dobrotnemu namenu, za kterega je čisti dohodek te loterije odločen. — Bolj na tanko je vse to razloženo v osnutku loterije, ki se nahaja v vseh prodajavnicah, in kterega dobi vsak, kdor loz kupi.

C. k. ravnastvo loterijskih dohodkov na Dunaju.

(581—3)

Nr. 1622.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Obergewerbestelle bei dem Hauptzollamte in Graz in der VIII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl., freier Wohnung und gegen-Kautionserlag.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde binnen vier Wochen bei der Finanz-Bezirksdirection in Graz einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen.

K. k. steierm.-illir.-küstentl. Finanz-Landes-Direction Graz am 16. December 1863.

(2—1)

Nr. 788 praes.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 315 fl., und im Vorrückungsfalle von 262 fl. 50 kr. öst. W. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach am 30. Dezember 1863.

(583—2)

Nr. 62.

Konkurs.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle der VII. Diätenklasse in Erledigung gekommen, mit welcher der Gehalt jährlicher 1890 fl. öst. W., und im Falle der graduellen Vorrückung jener von 1680 fl. oder 1470 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsklassen verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des §. 16 des Gesetzes vom 3. Mai 1853, R. G. B. 81, verfaßten Gesuche binnen 4 Wochen nach der letzten Einschaltung in das Amtsblatt der Wiener Zeitung im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das gefertigte Präsidium gelangen zu lassen.

K. k. Landesgerichtes-Präsidium Graz am 28. Dezember 1863.

(586—1)

Nr. 6620.

Kundmachung.

In Betreff des Vorganges bei der Vorschreibung; Einhebung und Verrechnung der auf die vierzehnmönatliche Finanzperiode vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 fallenden Schuldigkeit an direkten l. f. Steuern wurde Nachstehendes angeordnet.

Die auf die zwölf Monate vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1864 fallende Steuer-schuldigkeit ist in den bisherigen Einzahlungs-terminen einzubezahlen.

Die Steuerschuldigkeit für die Monate November und Dezember 1864 ist dort, wo dormal vierteljährige Anticipativ-Raten bestehen, am 15. November 1864, dort wo vierteljährige Dekursiv-Raten eingeführt sind, am 15. Dezember 1864 einzuzahlen, dort wo Monatsraten bestehen, sind diese auch bei der Einzahlung der Schuldigkeit für die Monate November und Dezember 1864, im Anschluß an die Ratenzahlungen für die bemerkte zwölfmonatliche Periode beizubehalten.

Bei dem Uebergange vom dormaligen Verwaltungs- in das als Rechnungsjahr im Staatshaushalte eingeführte Sonnenjahr, hat eine Aenderung der für die verschiedenen Steuern bisher bestehenden Anticipativ- und Dekursiv-Raten nicht einzutreten, und werden diese Steuer-Raten, beziehungsweise die zur Einzahlung derselben bis nun bestehenden Termine mit dem Sonnen- als künftigen Staatsrechnungsjahre dadurch in Einklang gebracht, daß der Zeitpunkt, von welchem diese Anticipativ- und Dekursiv-Raten zu berechnen, und hiedurch die Einzahlungstermine zu bestimmen sind, auf den 1. Jänner (vom Jahre 1865 beginnend) festgestellt wird, und von da an der Zahlungs-termin in demselben Zeitabstande zu fallen hat, wie bisher vom 1. November des bestandenem Verwaltungsjahres.

Vom Steueramte ist für jeden einzelnen Kontribuenten die Schuldigkeit sowohl für die 12, als auch für die 2 Monate zu berechnen, und in dem Steuerbüchel abgefordert vorzuschreiben. Auch bezüglich der Hauszins- und Einkommensteuer wird in den betreffenden Anlagescheinen und Zahlungsaufträgen der 6. Theil der 12-monatlichen Schuldigkeit abgefordert berechnet.

Ueber die Art der Ausmittlung der 2-monatlichen Gebühr an der Einkommensteuer 1. Klasse enthält der mit der hierämlichen Kundmachung vom 5. l. M., Z. 6265, bekannt gegebene h. Finanz-Ministerial-Erlaß vom 25. November 1863, Z. 55815/2458 (B. Bl. Nr. 55) die nähere Bestimmung.

Bei der Erwerbsteuer tritt nach dem eben bezogenen hohen Erlasse eine besondere Vorschreibung für die obigen zwei Monate nicht ein.

Was die Empfangnahme und Verbuchung der eingezahlten direkten Steuern anbelangt, so muß dieselbe für die 12-monatliche Periode vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1864, dann für die 2 Monate November und Dezember 1864, gleichfalls abgefordert erfolgen.

Mit Ende Oktober 1864 wird die Schuldigkeit und Abstattung für die 12-monatliche Periode abzuschließen und der verbliebene Rückstand auf die 2 Monate November und December 1864 zu übertragen, der Abschluß für diese beiden Monate aber erst mit Ende December 1864 vorzunehmen sein.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. l. M., Z. 57567, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuerdirection für Krain. Laibach, am 24. December 1863.

(585—1)

Nr. 6713.

Kundmachung

der k. k. Steuerdirection für Krain.
In Gemäßheit des gleichzeitig erscheinenden Gesetzes wurden die Steuer-, Stempel- und Gebühren-Erhebungen nach dem im Gesetze vom 28. October 1863, R. G. Bl. St. XXXVIII, bestimmten Ausmaße zur Fortdauer auf die Monate Jänner, Februar, März und April 1864 ausgedehnt.

Dies wird zu Folge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 28. l. M., Z. 5479 F. M., im Nachhange zur h. ä. Kundmachung vom 30. Oktober l. J., Z. 5505, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach am 29. Dezember 1863.

(1—1)

Nr. 2464.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist das systemisirte Diurnum mit 80 Neukreuzer erledigt. Bewerber haben ihre belegten Gesuche bis längstens

20. Jänner 1864

zu überreichen, und wo möglich sich persönlich vorzustellen.

K. k. Bezirksamt Landstraß am 29. Dezember 1863.